

# Selbstgekochte Eliminationsdiät

---

Wir vermuten, dass Ihr Tier an einer Futtermittelallergie leiden könnte – das bedeutet keine Allergie gegen eine bestimmte Marke, sondern gegen einen der Inhaltsstoffe. Daher möchten wir, dass Ihr Tier ein Futter erhält, das es noch niemals zuvor bekommen hat. Für diese Diätfütterung benötigen wir eine Fleischquelle (z.B. Straussenfleisch, Pferd, Kaninchen, Ziege, Enten oder Hirsch) und eine Kohlenhydratquelle (z.B. Kartoffeln, Süsskartoffeln, Haferflocken) mit welchen Ihr Tier noch nie in Kontakt gekommen ist.

Es ist entscheidend für den Erfolg, dass Sie sich an folgende Richtlinien halten:

1. Das Fleisch muss pur gegeben werden, ohne Zusatzstoffe wie Gewürze o. anderes Fleisch.
2. Das Fleisch sollte von überschüssigem Fett befreit und dann gekocht o. gebraten werden. Wenn Sie das Fleisch kochen, sollten Wasser und Fett getrennt werden. Sie können das Fett abschöpfen und aushärten lassen – damit können Sie Ihrem Tier beispielsweise Tabletten verabreichen, falls dies erforderlich ist. Nichts sollte hinzugefügt werden, auch keine Gewürze o. Ähnliches. Sie können auch grössere Mengen vorbereiten und portionsweise einfrieren.
3. Mischen Sie Fleisch und Kohlenhydrate und lassen Sie sie köcheln, als würden Sie Eintopf zubereiten. Auch hier können Sie grössere Mengen vorbereiten und portionsweise im Kühlschrank aufbewahren.
4. Geben Sie  $\frac{1}{4}$  Fleisch und  $\frac{3}{4}$  Kohlenhydrate täglich. Die Tagesmenge beträgt 1-2 Tassen für einen 5kg schweren Hund.
5. Sie müssen unbedingt darauf achten, dass Ihr Tier nichts ins Maul nimmt, als die selbstgekochte Diät und Wasser. Also auch keine Vitaminmischungen, Kauspielzeuge, Leckerli, Rohkost o. Tischabfälle – wirklich gar nichts.
6. Selten ruft eine Futterumstellung Verdauungsprobleme hervor, entweder Durchfall oder Erbrechen. Ihr Tier wird sich vielleicht weigern, die ausgewählte Diät zu fressen. Falls es 2 Tage nicht frisst oder Verdauungsprobleme auftreten, rufen Sie uns bitte an, damit wir Ihnen weitere Anweisungen geben können. Geben Sie nicht einfach auf. Möglicherweise wird Ihr Tier auch nur alle 2 Tage Kot absetzen, weil das Futter so gut verdaut wird. Rufen Sie uns aber bitte an, falls es mehr als 2-3 Tage keinen Kot absetzt.
7. Damit wir wirklich feststellen können, ob Ihr Tier an einer Futtermittelallergie leidet, ist es zwingend erforderlich, die Diät über einen Zeitraum von 6-12 Wochen strikt einzuhalten. Sie werden vielleicht kein völliges Verschwinden von Juckreiz, Kratzen und Lecken sehen, aber allenfalls eine deutliche Besserung. Es ist ganz wichtig, dass Sie einen täglichen „Juckreiz-Kalender“ führen. Bitte rufen Sie uns auf alle Fälle an, ehe Sie das Futter Ihres Tieres umstellen, egal ob es zu einer Besserung gekommen ist, oder nicht.
8. Bitte kommen Sie ab jetzt alle 30 Tage (oder nach Absprache mit Ihrer Tierärztin in häufigeren Intervallen) zur Kontrolluntersuchung. Bringen Sie dann bitte immer Ihren „Juckreiz-Kalender“ mit.